

Flüssig, flüssiger, überflüssig

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Donnerstag, den 04. Oktober 2018 um 19:09 Uhr

{phocagallery

view=category|categoryid=92|imageid=4869|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1}Letzteres steht für den Sinn oder auch Unsinn der Niederlage am Dienstagabend in Sandersdorf, überflüssig wie Zahnschmerzen! Und deshalb flogen gegen 21:20 Uhr Ortszeit auch so einige nicht niet- und nagelfeste Utensilien im Bereich der 96-Auswechselbänke durch das Sandersdorfer Sport- und Freizeitzentrum. Nachvollziehbar, hatten sich die Blau-Roten doch letztlich mal wieder selber nicht belohnt weil irgendwo der gewisse Killerinstinkt abhandengekommen ist.

{phocagallery

view=category|categoryid=92|imageid=4868|imageshadow=none|float=right|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1}Über den ersten Spielabschnitt kann man getrost den Mantel des Schweigens hüllen. Hier lief nix, gar nix. Die frühe Führung der Gastgeber durch Tim Jonietz nach einer Fehlerkette, beförderte diesen Zustand sicher, 1:0 (5.). Die im Vergleich zum Spiel gegen Chemie Leipzig auf sechs Positionen geänderte Startformation kam kaum in die Gänge, so dass der Spielstand zur Pause noch das Beste der Veranstaltung gewesen ist.

{phocagallery

view=category|categoryid=92|imageid=4881|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1}Knapp zehn Minuten nach Wideranpfiff zelebrierte Cheftrainer Rene Behring dann einen flotten Wechseldreier, mit Wirkung! Die in das Spiel gekommenen Sven Schlüchtermann, Nils-Morten Bolz und Max Zimmer taten dem Spiel des VfL 96 doch sichtbar gut. Minute für Minute stieg die Überlegenheit der Trothaer und fand ihren Ausdruck im dann längst fälligen Ausgleich. Bärenstark erläuft Tommy Barth auf der rechten Außenbahn den Ball, spielt Bolz an, der weiter auf Tommy Kind und dessen Steckball spitzelt Schlüchtermann an SGU-Hüter Tom-Niclas Hermann vorbei zum 1:1 in das Tor der „Unioner“ (77.). Danach ergab sich aus der nun noch dominanteren Spielweise der 96er eigentlich nur noch die Frage, wann Diese den Deckel der Endgültigkeit auf das Spiel legen würden. Doch es kam anders, in dieser Spielphase komplett unerwartet. Das ausgerechnet der Torschütze zum 1:1 dabei zur tragischen Figur werden sollte, tat schon etwas weh. Kurz hinter der Mittellinie in der eigenen Hälfte will Schlüchtermann an der Seitenlinie einen Ball mittels Tackling klären, produziert damit unfreiwillig eine Vorlage, der Akteur der Sandersdorfer überläuft Blerand Shoshi auf der rechten Außenbahn, spielt die Kugel von der Grundlinie flach vor das VfL –Tor und Denis Zivcec kann unbedrängt zum 2:1 einschieben (86.). Im Bemühen um den nochmaligen Gleichstand kommt es im Mittelfeld zu einem Fehlabspiel, in dessen Folge sich die 96er einen klassischen Konter zum 3:1 Endstand durch Alexander Langner einfangen (90.).

Flüssig, flüssiger, überflüssig

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Donnerstag, den 04. Oktober 2018 um 19:09 Uhr

Der VfL spielte mit: *Waite, Barth, Worbs, Shoshi, Hilprecht (57.,Bolz), Schunke, Kowalewicz, Soueidan (57.,Zimmer), Kind, Aliyev (57.,Schlächtermann), Niesel*

Zuschauer: 129

Bilder vom Spiel in der [Galerie](#) !